



Fotos: Pblak privat

Reinhold Oblak in „seinem Element“ bei einer anderen Bergfahrt im Himalaya. Kommenden Monat führt er jetzt eine Expedition auf die Annapurna IV. Eine Herausforderung der besonderen Art. Nebenher wird von dem Alpinistenteam auch aktiver Umweltschutz betrieben.

Bergsteiger-Team will neben Gipfelsieg auch Müll beseitigen

Kärntner klettert hoch hinaus: Himalaya-„Umwelt-Expedition“

„Nicht nur über Umweltschutz reden, auch etwas tun“ – diesem Leitbild will jetzt eine Himalaya-Expedition folgen. Unter der Leitung des Kärntners Reinhold Oblak werden acht Bergsteiger

nicht nur den Gipfel der 7530 Meter hohen Annapurna IV versuchen, sondern auch den von anderen Teams zurückgelassenen Müll beseitigen. Am 2. Oktober geht's los zum Dach der Welt.

Der Expeditions-Alpinismus hat im Himalaya seine Spuren hinterlassen. An den Rampen fast jedes Berges stapelt sich der Müll. So auch am Fuße der Annapurna IV. Dort liegen verschüttete Zelte, Schlafsäcke und Sauerstoffflaschen, aber auch ganz normaler „Touristenmüll“. „Diese Ausrüstung muss bei Schlechtwet-

ter zurückgelassen werden, wenn ein neuerlicher Aufstieg, vor allem wegen der

VON HANNES MÖSSLACHER

Lawinengefahr, lebensgefährlich wäre“, erklärt Reinhold Oblak.

Er konnte nun auch den Chef der Grazer Firma „Saubermacher“, Hans

Roth, als Partner und Sponsor für die Umwelt-Expeditions-Idee gewinnen.

Oblak ist mit einem Steirer, zwei Tirolern, zwei Vorarlbergern, einem Amerikaner und einem Luxemburger unterwegs – durchwegs erprobte, konditionsstarke Alpinisten. Erfahrung hat der Sprecher des Konzerns „at&s“ reichlich. Bereits als Kind mit dem Vater in den Hohen Tauern ständig in Felskontakt, hat er mittlerweile bereits mehrere Sechstausender in Nepal und Südamerika auf dem „Berg-Konto“ und ist im Vorjahr auf dem 7200 Meter hohen Tilicho Peak nur knapp unterhalb des Gipfels gescheitert – wegen Neuschnees und Lawinen.

Den Gipfel der mächtigen Annapurna IV, die erst 1955 erstbestiegen wurde, will der Expeditionsleiter über den schwierigen Nordwest-Grat erreichen.



Saubermacher Hans Roth und Oblak beim Expeditions-Poster

kaerntner@kronenzeitung.at